



Einen erfreulichen Erfolg hat die polnisch-freundliche Haltung der Regierung überaus gehabt: Die Deutschen der Provinz haben sich nicht weniger als gewöhnlich geäußert und endlich eingesehen, daß sie nicht immer Alles von der Regierung erwarten dürfen, sondern auch dazu mitarbeiten müssen, um die Erziehung des Deutschthums, dem sie Alles verdankt, zu erhalten.

(Der Parteilag der Freiwillichen Volkspartei in Eisenach) den dem genannten Programmentwurf angenommen. Damit hat Eugen Richter den Sieg über die widerstrebenden Elemente innerhalb der Partei davon getragen, und er dürfte nach wie vor der „Parteiloyalität“ bleiben. Das freiwilliche, oder nicht weniger als „Parteiloyalität“, „Berl. Tagbl.“ schreibt: „An der zwei Verhandlungspunkten gingen die Voten der Debatte, welche die in dem Abschnitte über die Bildung der Provinz, höher, das waren die Fragen der Beobachtung des Religionsunterrichts in der Schule und die Frage der Einheitsvollständigkeit. Bei beiden feilte der Abgeordnete Richter die Cabinetsfrage, bei beiden feilte er die Wahl, daß entweder er ausgeschiede und die Partei getrennt werde, oder daß diese Punkte so entschieden würden, wie der Programmentwurf vorgelagert, also die Beobachtung des konfessionellen Religionsunterrichts in der Schule unter freier Leitung, und Organisation der Volksschule nur in der von der Programmkommission vorgeschlagenen Modalität. Bei dieser Sachlage hatte das Vorwachen der Gründe für und gegen diesen Standpunkt keinen praktischen Zweck; die Antragsteller können sich nicht den Luxus des Abgeordneten Richter erlauben, um solcher, wenn auch bedeutender Materien willen, den Bestand der Partei in Frage zu stellen. Sie zogen meistens unter dieser Begründung ihre Anträge zurück.“

(Der neue Entwurf eines Gesetzes über die Organisation des Handwerks und die Regelung des Lehrlingswesens) im Reichspräsidentenamt Ministerium festgestellt worden. Der Verfasser, Minister v. Beseler, hat sich entschieden für einen bestimmten Innungscharakter gewinnlos lassen. Alle Handwerker, welche mindestens eine fremde Arbeit, Lehrling oder Lehrling, beschäftigen, sollen zum Eintritt in die Innung gezwungen werden. Soweit das Innungsstatut eine Meisterprüfung zur Voraussetzung der Mitgliedschaft hat, soll für den Fall des zuzurechnenden Beitritts aller bereits selbstständiger Meister die Prüfung aufgehoben sein. Die Fragenscheinpflicht des vorläufigen Entwurfs könnten jetzt aufgehoben werden. Dem Vernehmen nach hat der Minister v. Beseler freiesessen angelehnt Zustimmung im Reichspräsidentenamt gefunden, sowohl von einem und dem anderen Senatorkommission gegen den Entwurf.

(Zehnter Stellungnahme der durch Erlass des Reichspräsidenten vom 31. Mai erfolgten Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens) in Preußen hat der Vorstand des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen seine Delegierten aus allen Theilen Deutschlands zu einer öffentlichen Sitzung nach Berlin auf den 4. Oktober einberufen. (Ueber den genannten Erlass) bei der Ermordung Genu (Paris) 2) erzählt man jetzt zum ersten Male etwas Anstößliches. Der Schriftstellerschaft, aber, amerikanischer Konsulatsrat für den Kongolant, der den Felsung gegen die Arbeiter Manens und gegen Nuntzia im Gefolge des Kapitän Danis mitgegangen ist, ist unmittelbar aus Kongo, dem Hauptquartier der konsolantischen Armee in Manens, in Briefen eingetroffen. Er wollte dem Verlore der Wölder Genu's bei, welches, wie die Zeugenvernehmung, den Vorgang bei der Ermordung Genu's feststellte. Danach hätte Genu, der auf seinem letzten Zuge nach dem Kongolant ziehen wollte, bereits den Oberbogen erreicht, und sich Richtung im Entschließen, sich dem Kongolant zuwenden, Brief an Genu, worin er förmlich die Erlaubnis erteilte, ihm zu gleicher Zeit die letzte Ribung sein zweites Brief an einen seiner Besalen, Said, mit dem Besale, Genu zu überliefern. Der Letzte Said wurde mit der Ermordung beauftragt; sie fanden den nichtschwimmenden Genu in seinem Zelte sitzend und ständigen ihm das gegen ihn angelegene Adressatenschild an. Genu erwiderte ihnen, daß sein Tod eine fremde Arbeit der Wölder gegen sie unfehlbar werde und machte sie, seinen Wölder zu begeben, aber verweigerte. Die vier Männer ergreifen ihn, einen hielt ihn am Knie, einer an den Arme, einer an den Rücken fest, der vierte verlegte ihn den Kopf. Die Arme Genu's, die in den umliegenden Gegend und Dörfern zerstreut waren, bemerkten von seiner Ermordung gar nichts.

(Leipzig, 23. September. In der „Säch. Arbeiterzeit.“ wird ein Aufsatz über die schäfflichen Ministeriums des Innern an die Kreishepmanialstellen veröffentlicht, wonach den Letzteren anheim gegeben wird, sich mit einigen Vertretern größerer Gemeindeführer vertraulich über die Frage zu vernehmen, ob es wünsch und durchführbar sei, zur möglichst breiten Erhaltung der sozialistischen Elemente von der Einmischung in die städtischen Verwaltungen entweder der Weg der Gesetzesänderung oder sonstige der städtischen Regelung, besitzentlich unter Zulassung der dem Ministerium des Innern

leise und diskret, als fänge sie aus einem anderen Raume herüber, floßen die Töne ineinander. Da, ein halblauter Ruf der Ueberraschung von Duzenden von Lippen. Aquila de Castro hatte aufeinander nur leidet die Hand auf den blutenden Draht gelegt und schon stand er mit gewaltiger Schwung auf dem kleinen Podium, von dem aus er mit leichten, fast achseligen Schritten, ohne jede Balancirung bis in die Mitte des Saales auf dem kaum sichtbaren Draht eilte.

Schwärze wurde die Luft, immer schwächer. Der Mann da oben, der Sekunden lang so unverwundbar stillgestanden hatte, als sei der Draht unter seinen Füßen das Parquet eines Saales, begann plötzlich den Grad auszuschießen. Im Nu hatte er ihn wie eine Kugel zusammengebrocht, die im weiten Bogen mit unfehlbarer Sicherheit, von seiner Hand geleitet, in die Hände seines buntgekleideten Dieners fiel. Und nun folgten, so schnell, daß die Augen der Zuschauer kaum folgen konnten, die anderen Kleidungsstücke — jetzt verfallte ihn noch ein weißes seidenes Hemd, jetzt flog auch dieses zur Seite und doch aufgerichtet, den herrlichen Körper in ein purpurnes Schloß umschlingend, stand de Castro da, die ihn umrauschenden Hülftungen mit einem kaum merklichen stolzen Reigen seines Kopfes erwerbend.

Nun aber begann seine eigentliche Prozedur. Den Zuschauer schwindelte es. War diese Gewandtheit und Sicherheit denn nur möglich? Die Wölder bohrten sich fest hinein in dies Bild männlicher Schönheit, Gewandtheit und Kraft und als schließlich der Künstler mit einem gräßlichen Sprunge weiter auf der Bühne stand und, die traditionelle Verkleidung verlassend, hoch aufgerichtet stehen blieb — da schaltete er so betäubender Weißheit durch den Saal, wie ihn dieser Raum noch nicht erlebt hatte. Wie hingestirbt von dem entscheidenden Schampfe, hatte auch das junge zarte Mädchen an der Seite des Meisters

nach §136 der erdrieten Eildröhrung vorbehaltenen Dispensationspflichtig zu wählen. Hiernach soll an Winterhalbjahren in der zweiten Hälfte des Monats Oktober eine Besprechung mit den Herren Kreisparlamentarisierten stattfinden.

(Breslau, 24. September. Eine amtliche Meldung des Regierungspräsidenten besagt, daß im Waldenburger Kreis-Gebiet bis auf eine kleine Zahl sämtliche Arbeiter angefahren sind. Der Anstich ist somit beendet.

(Wiesbaden, 24. September. Dem „Reinischen Courier“ wird aus Darmstadt gemeldet, daß da man einem fremden Ereignis an heiligen Dose entgegenstehe, es lediglich vom Verhalten der Großherzogin abhängt, ob die Hochzeit des Großherzogs von Baden im Januar oder einige Wochen später stattfinden. Der Ueberricht der Prinzessin gilt zum orthodoxen Standen sei zweifellos und werde kurze Zeit vor der Hochzeit stattfinden.

(München, 24. September. Der Parteilag der Deutschen Volkspartei nahm auf den Antrag Sonnemann's einstimmig folgende Resolution an: „Die heutige, sehr zeitlich bedingte öffentliche Besprechung spricht ihre Ueberzeugung dahin aus, daß der beste Schutz gegen die Sozialisten des Reichs die Bekämpfung der freiwillichen Einrichtungen und in geheimer politischer und sozialer Reform besteht, und fordert alle unabhängig gestimmten Männer auf, gegen diese Freiheit bedrohende Gesetz mit aller Geschäftigkeit einzutreten.“ Ferner wurde beschlossen: „Der Parteilag beschließt, an einen Ausschuss von 14 Mitgliedern die Anträge zur Aenderung des Parteiprogramms mit dem Antrage zu übermitteln, dieselben ohne eingehenden Durchsicht zu mitzuteilen und auf der Grundlage des bestehenden bestehenden Programms einen Aenderungsentwurf auszuarbeiten und einem außerordentlichen Parteilage, spätestens dem nächsten ordentlichen Parteilage zu unterbreiten.“

(Stuttgart, 24. September. Der durch das Urtheil des Disziplinarrathes vom 21. Juni entlassene Landgerichtspräsident Pflüger in Ulm hat eine ihm vor einigen Jahren verleihe Ordensdekoration mit einem an den König gerichteten Schreiben zurückgegeben.

(Großbritannien. London, 24. September. 5000 russische Soldaten befinden sich auf dem Marsch nach dem Norden von Korea, angeblich um 2000 einwandernde Sträflinge, welche bei dem Bau der sibirischen Eisenbahn beschäftigt waren, zu verfolgen. (Eine so plumpe Anrede hätten wir — falls die Nachricht sich bestätigt — der russischen Diplomatie denn doch nicht zugetraut. Die Neb.) — Wie aus Yokohama gemeldet wird, ist das japanische Parlament durch ein heute veröffentlichtes Dekret am 25. Oktober nach Seoul auf einen außerordentlichen Session von 7 Tagen zusammenberufen worden, die wichtige Angelegenheiten vorliegen, welche die Sanction der legislativen Körperschaften erfordern. — In Erwartung eines japanischen Flottenangriffs auf Niogawa hat der britische Admiral Fremantle das Raunenboot „Albatros“ zum Schutze der dortigen Europäer dahin abgesehen.

(München, 24. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten befindet sich der Kaiser durchaus wohl; die Wölder nach dem Süden erfolgt ausschließlich mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Großfürsten Georg. (Danach wären die Wiener Nachrichten, welche den Zaren schon zu dreierlei Tode feil liehen, nicht, als eitel Fälschung. Die Neb.)

(Sofia, 24. September. Die Wölder zur Sobranje sind in aller Eile, obgleich es irgend welche Einwirkungen der bewaffneten Macht bedürft hätte, verlassen. Soweit bisher bekannt, entfielen 114 Mandate auf die Regierungspartei, davon drei Viertel auf die Konfessionspartei, ein Viertel auf die Nationalisten. Die Opposition erzielte 29 Mandate, und zwar wurden 9 Panoslawen, 3 Narodniken und in Strumenen 27 Unionisten gewählt. Die Regierung wird in der Sobranje, auch abgesehen von den sie unterliegenden Oppositionen, über eine Dreiertheil-Majorität verfügen.

(Kleine Chronik. Berlin, 24. September. (Im Mäander verschwunden.) Eine heilige Lokalforenbenennung verbreitet die Nachricht, daß am 11. September im Mäander bei Rucksdorf in der Mark fünf Mann vom 12. Regiment und zehn Mann vom 92. Regiment verschwunden seien. Die Truppen seien um 3 Uhr früh alarmirt worden und hätten einen kumpigen Graben übersehen müssen. Beim Sammeln hätten 15 Mann gefehlt und seien auch von den auf die Suche kommandirten Compagnien nicht aufgefunden worden. Angeblich wären die Vermissten in Wörstfischen geflohen. — Die Nachricht klingt so ungläublich, daß sie mit großer Vorsicht anzunehmen ist. Bestimmt wird das General-Kommando des dritten Armeekorps die Gesichte auf das richtige Maß zurückführen.

Stendung laut applaudirt. Ihre Wölder hingen an dem Künstler und sie sah nicht, wie ihr Vater regungslos und mit starrem Auge auf die Bühne schaute. Jetzt neigte Aquila de Castro dankend den Kopf und sandte zugleich seinen Blick über die begeisterte Menge hin. An der Spitze blieb er stehen — nur eine Sekunde lang, aber — nein, Army Stendung, die diesem Wölder begegnet war, der sich zu ihr und ihrem Vater empowendete, hatte sich sicher gezeigt. Und doch war es ihr gewesen, als lobere ein wildes, feindseliges Feuer unerbittlich darin auf.

de Castro verschwand. Das Publikum verlangte lärmend sein Wiedererscheinen. Er kam nicht. Der Direktor trat vor und dankte in seinem Namen.

Die Mehrzahl des Publikums ging. Die nachfolgenden Nummern boten nach dem Geschehen kein Interesse mehr. Auch Herr Stendung und Army gingen.

Der Alte sprach kein Wort. Langsam, mit schweren Tritten, wie immer, schritt er an seiner Tochter Seite die Steinstraße hinauf.

„Gaukel! Nichtswürdige Gaukel!“ rief er nach einer Weile hervor. Und als er schreie er selbst über diesen Anruf, sagte er zu Army gehend, kurzrig hinzu: „So, hast nun Deinen Willen gewonnen? Wär' besser gewesen, wir wären nicht hingegangen. Ein Luftspringer wie jeder Andere!“

Das junge Mädchen nickte nur. Sie hatte kaum gehört, was ihr Vater gesagt.

2. Heft. Ein nächstlicher Spaziergang. Es war halb elf Uhr darüber, als eine Drofsche vor das Continental-Hotel Reimer rollte und vor dem Portal hielt.

Der Portier legte achtungsvoll die Hand an die borbrüte Mühe, als er Semor Aquila aufstehen sah.

Gunter ihn schlopfte sein farbiger Diener aus dem Dunkel

(Weiden, 24. September. (Mit Liebe rohet nicht!) Die Maßregel dieses Reichstages hat sich wiederum einmal in einem kleinen Kreis in der Umgebung von Weiden gezeigt. Wo dieser Satz zuerst eine Güte, die Weide das 60 Lebensjahr schon überdritten haben, den Mann fürs Leben schloßen. So ganz leicht ist in ein solcher Fall nur gerade nicht, und es verlohnte wohl kaum, ihn besonders hervorzuheben, wenn ihn nicht die beglückten Weidenwölder die Weidenwölder machten. Der selbe „junge Mann“ ist nämlich seit im vorigen Jahre aus dem — Suchthaufe entlassen worden, wo er 30 Jahre seines Lebens ungedruckt hat. In jungen Wölder hatte er im Jahre 1863 im Verein mit einem Wölder bei einem Weidenwölder einen Weidenwölder geerbt. Schon damals stand die Hochzeit der jetzt Weidenwölder nahe bevor, konnte aber nicht stattfinden, weil der Wölder in Folge seiner unerbittlichen Tat auf 30 Jahre der Freiheit bestraft wurde. Als die langen Jahre hindurch hat ihm seine Wölder die Freie bewahrt und ist nun nach langem Jahre aus seiner Gefangenschaft seine Weidenwölder.

(Weiden, 24. September. (Ein gefährlicher Einbrecher.) In dem Weidenwölder des Weidenwölder Frank in Weiden wurde in vergangener Nacht ein Einbruch verübt und die Lebensversicherung. Als Frank durch den Einbruch erachte und in den Weiden trübte, erhielt er von dem Einbrecher einen Revolver in den Weiden. Die Weidenwölder ist lebensgefährlich, da sechs Leber in dem Eingeweiden festgehalten sind und in die Wölder bereit sich eingegraben ist. Der Täter ist entflohen.

(Frankfurt a. M., 24. September. (Große Veruntreuungen.) Der hiesige Reichs-Kassirer der städtischen Steuerkasse, Christoph Anton Gotthard Fischer, war in der vorigen Woche geflohen, angeblich an einem Schachmanne. Er hat sich aber, wie jetzt bekannt wird, erschossen. Nach seinem Tode hat sich herausgestellt, daß er durch seine Veruntreuung die Stadt um 100,000 Mark veruntreut hat. Es soll sich um Veruntreuungen im Betrage von bis 900,000 M. handeln, die auf einem bloßen Konto bei der Frankfurter Bank durch den Stadtkassirer Fischer erhoben und selber wegenständig veranlagt worden sind. Die Veruntreuungen haben im Jahre 1893 begonnen. Fischer hinterließ eine Wölder, die er in Erwartung ausrichtete, daß seine verlassenen (6-8) Säuler in der Stadt und ein Eisenwerk-Vertrag im Obwald die Förderung der Stadt werden würden. Er erklärt darin, daß die erste Lichade seiner Lichade verlassene Verlassene Verlassenen geteilt seien. Ob der Bericht der hinterlassenen Wölder zur Deckung der Schuld hinreichend ist, ist heute noch nicht festgestellt.

(Weiden, 24. September. (Von Kaufleuten niedergeschossen.) In vergangener Nacht wurde hier eine junge Frau und ihr Bruder von Kaufleuten überfallen und niedergeschossen. Die Frau blieb lebend todt, der Bruder ist tödlich verbleibt. Die Täter wurden verhaftet.

(Weiden, 24. September. (Bank in einem Festsalle.) Gestern Abend stürzte in einem großen Festsalle, in dem sich mehr als 200 Personen aufhielten, plötzlich der Fußboden in die Tiefe und viele der Anwesenden mit ihm zusammen in die Tiefe. Es entstand eine furchtbare Panik; 20 Personen wurden verwundet, darunter 5 tödlich.

(Paris, 24. September. (Wirkbestimmungen.) Nach einer Depesche des „Journal d'Alsace“ an die Wölder wurde vorgeschlagen, in der Wölder des Weidenwölder, welcher am 20. Juli, zwischen den Inseln Dominica und Guadeloupe (Westindien) verkehrte, der Wölder-Vertrag „Amerique“ der Compagnie Generale Transatlantique bei Pointe-a-Pitre geschleitet. Nach mehrere Wölder-Verträge erlitten die Wölder, wobei zwei Wölder untamen. Auf der Insel Marie-Guyoude wurden angedeutet, Schabak und bedeutend. Die telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen.

(Barcelona, 24. September. (Eisenbahnunglück.) Im Bahnhof von Moncada ist ein Zug mit Reisenden, welche zu einem religiösen Feste nach Barcelona gingen, auf die Wölder aufgefahren. Von 40 Reisenden wurden getödtet, 20 sind schwer, 20 sind leicht, auch 20 Personen getödtet worden.

(New-York, 24. September. (Ein Wölder.) Ein Wölder hat in den Städten Wölder, Reuza und 12 umliegenden Wöldern sämtliche Gebäude abgebrannt. Bisher wurden 55 Tödt und über 100 Schmerz-erlegt konstatiert.

**Lokales.**

(Der Redakteur unserer Original-Local-Berichte ist nun mit Ausenangebots gestreht. Halle, 25. September.)

In der geschlossenen Stadterwerbungs-Sitzung wurde gestern die Anstellung zweier Polizeigeneranten beschlossen, sowie der Stadterwerbungs-Verträge Herr Ober-Reg.-Rath Prof. Dr. Wölderberger beauftragt, zusammen mit Herrn Oberbürgermeister S. tande an dem bevorstehenden Aufhebung der geltenden Verträge des Bürgermeisters unterer Stadt, Herrn Stadtrath A. D. Ober-Reg.-Rath Dyander und seiner Gemahlin denselben die Willkürwölder der städtischen Kollegen zu übermitteln.

Verlegung. Bei der gestern im König. Stenographischen Institut unter dem Vorsitz des Herrn Obergerichtspräsidenten Professor Riga stattgefundenen Verlesungsprüfung in der Stenographie hat U. Herr Ober-Reg.-Rath Gröhlwitsch bei Halle die Prüfung bestanden.

Vernehmung. Gestern Vormittag fand im Stadterwerbsrat in Berlin an der Vernehmung der Richtigkeits für die Zeit vom 16. October 1894 bis 31. October 1895. Der bisherige Wölder, Wöldermeister August Grünhaus aus Weidenwölder, hat das Verbleib mit 5005 M. abgegeben. Bisher betrug die Zahlverpflichtung 8885 M. Wölder hat dem Wölder die Verbleibung zur Wölderung einer auf 900 M. veranschlagten Reparatur der Fährde ob.

des Wagens, der, auf dasselbe zurückdeutend, in den weichen melodischen Lauten einer fremden Sprache eine Frage an seinen Herrn zu richten schien.

In derselben Sprache schlen eine kurze, schroffe Abweisung zu erfolgen, denn der junge Wölder mit dem selbthändigen, kindlich-garten Antlitz senkte wie bedauernd den Kopf.

„Nehmen Sie meine Tasche aus dem Wagen!“ sagte Semor Aquila, zum Portier gewendet — eine Aufforderung, welcher dieser mit gedämpfter Beweglichkeit folgte. Er hätte sogar ganz gern einmal, seiner Portier-Wölder zuwider, des Hausdieners Amt verrichtet und die Tasche die Treppe hinauf in die Zimmer des Fremden getragen, schon um ein Fünftel von Stoff für die Hunderte neugieriger Fragen zu haben, die sich an ihn wendeten, und die sämtlich Aquila de Castro zum Gegenstande hatten, aber es sollte dazu nicht kommen.

„Danke! So — nun geben Sie mir die Tasche!“

„Ich werde sie hinauftragen.“

„Geben Sie mir die Tasche — ich trage sie selbst. Ich spreche eine Wölder nicht gern doppelt aus, merken Sie sich das!“ (Fortf. folgt.)

**Wölderbericht.**

Dieer pro Mandel . . .	1.00-1.10 M.	Seilerie pro Mandel.	0.75-1.20 M.
Wölder pro Pfund . . .	1.30-1.40 „	Wölder pro 5 Siter	1.30
Wölder pro 5 Siter . . .	0.35-0.40 „	Wölder pro 5 Siter	0.25-0.50 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.25-0.40 „	Wölder pro 5 Siter	0.25-0.40 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.23-0.25 „	Wölder pro 5 Siter	0.40-0.50 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.10	Wölder pro 5 Siter	0.25-0.30 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.25-0.35 „	Wölder pro 5 Siter	0.40-0.50 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.75-1.10 „	Wölder pro 5 Siter	2.50-3.00 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.75-1.00 „	Wölder pro 5 Siter	0.90-1.20 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.60-0.70 „	Wölder pro 5 Siter	0.70-0.80 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.10	Wölder pro 5 Siter	0.60-0.80 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.10	Wölder pro 5 Siter	1.00-1.20 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.75-0.80 „	Wölder pro 5 Siter	0.75-0.80 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.75-1.00 „	Wölder pro 5 Siter	2.80-3.00 „
Wölder pro 5 Siter . . .	0.50	Wölder pro 5 Siter	2.80-3.00 „



# Regenmäntel

Grosse Façon-Auswahl. Billigste, feste Preise.

Aperte  
Neuheiten.

# Klüe & Rühlemann,

Leipzigerstr. 97,  
Parterre und I. Etage.

## Zum Umzug

empfehle aus der **Michaelis'schen Konkursmasse** noch einen großen Vorrath

### Gardinen spottbillig.

Serner gelangen jetzt zum Verkauf, sämtliche Wollwaaren, als:

Mützen, Kapotten, Handschuhe, Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden, Strümpfe etc. etc.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei spottbillig.

**Grosse Ulrichstrasse 25,**  
neben dem Futtergeschäft von F. H. Krause.

Montag den 1. und Dienstag den 2. Oktober bleibt mein Geschäft  
lokal hoher Feiertage halber geschlossen.

# Holländische Butter-Compagnie

Ackermann & Co. Nachf.

Grösstes Butter-Specialgeschäft Deutschlands (150 Filialen).

Wir erlauben uns hierdurch unsere preisgekrönte

## Holbutko-Süßrahm-Margarine

a Pfd. 100, 90, 80, 70 und 60 Pfg. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Diese **Holbutko-Süßrahm-Margarine** ist nicht zu verwechseln mit der gewöhnlich in den Handel gebrachten Margarine, welche selten nur für uns anfertigen und können wir dadurch ein Verdienst liefern, welches an Aussehen, Geschmack und Aroma keiner Butter nach, nur vollkommen gleich, sondern welche auch an Haltbarkeit übertrifft, wobei sie noch den Vorteil größerer Billigkeit besitzt. Wir machen hierbei auf folgenden Artikel der „Freiwirtschaft“ vom 30. August aufmerksam, welcher insbesondere für die hiesigen Hausfrauen von großem Interesse ist:

Die Agitation gegen die Margarine hat natürlich die Kritik auch auf die Beschaffenheit der Butter geleitet. In Halle haben auf Veranstaltung und unter Mitwirkung des hiesigen Professors der Gesundheitspflege, Dr. Reuß, durch Dr. med. Carl Sigismund Specialuntersuchungen stattgefunden. Sigismund berichtet über die Ergebnisse seiner Arbeit in seiner Abhandlung: „Untersuchungen über die Haltbarkeit der Butter unter Berücksichtigung der Marktverhältnisse zu Halle a. S.“ Dort heißt es S. 10 wörtlich: „Für Halle meinstens dürfte es zutreffen, wenn jemand den Satz aufstellt, um sich vor sauziger Butter zu schützen, müsse man **Randbutter** kaufen. Das Geheimnissgeheim der Untersuchungen wird in folgenden Worten zusammengefasst: „Die Butter, wie sie in Halle a. S. feilgehalten wird, entspricht hygienischen Anforderungen nicht, da mehr als der **vierte Theil** der untersuchten Proben wegen **gesundheitsschädlicher Beschaffenheit** zu beanstanden war. **Randbutter** erwies sich im Gegentheil zur **Butter** durchgehend besser, weil weniger ranzig, von den untersuchten Proben war nicht eine zu beanstanden; auch unterliegt dieselbe viel langsamer der Verwesung als **Randbutter**.“

Man mache also einen Versuch mit unserer **Holbutko-Süßrahm-Margarine**, wir sind überzeugt, daß derselbe zur Zufriedenheit ausfällt. Im Haushalt wird dadurch eine Ersparnis von 30—50% erzielt! — Größere Konsumenten und Wiederverkäufer erhalten Rabattzettel.

Jeder Käufer erhält in unseren Filialen vom 22.—30. September

**ein Kochbuch gratis!**

Gleichzeitig stellen wir mit, daß wir jetzt infolge eines größeren Abschlusses mit einer Anzahl der renommiertesten deutschen Wollereien in der Lage sind,

dauernd gute und gleichmäßige, garantiert reine

**Tafelbutter** zum Preise von 130—115 Pfg.

zu liefern, und bitten auch hiezu Gebrauch zu machen.

**Holländ. Butter-Compagnie Ackermann & Co. Nachf.**

Filialen in Halle: Gr. Steinstr. 42, Leipzigerstr. 41.

Filiale in Siebichenstein: Burgstr. 47.

## Gerichtlich. Ausverkauf

Schmeerstraße 20.

Der Ausverkauf der zur Tischlermeister Aug. Böttcher'schen Konkursmasse gehörigen Möbel wird fortgesetzt. Besonders mache aufmerksam auf

**1 hochfeine Plüschgarnitur,**

**1 Pancelsofa, 1 große Partie Spiegel, Stühle etc.**

**Franz Krug,**

Verwalter der Aug. Böttcher'schen Konkursmasse.

**Akademisches Lehr-Institut f. feine Damen-Schneiderei**

Steinweg 52, von **Luise Braun,** nahe am Waisenhaus

Gründl. Unterricht im Maschinchen, Schnittzeichnen, Anprobieren und Anfertigen von Kleidern in 1, 2 u. 3 monatl. Kursen, nach sehr leicht faßlichem und preisgekrönt. System. Garantie für guten Erfolg.

**Woldemar Thoss,**

Bankgeschäft, Schulstrasse 7.

## Linde's Kaffee-Essenz

ist die anerkannt allein ächte u. feinste Marke. Ueberall zu haben.

**A. Pfeiffer,** Maschinenfabrikant, Halle, Kl. Sandberg 28, I. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.

**Erst-Heile,** Radolin, etc. etc.

# FELS VOM MEER

Roberte und vornehmste Halbmonatlichte in glänzender, farbenreicher Ausstattung und höchstem literarischem Wohl. Romanen oder Autoren z. Kübberhoffen sind die farbigen Illustrationen und besten Zeichnungen, von farbigen Holz- und Kupfer-Druck ausgeführt. Preisliste: Eine Doppeldecke um die Welt.

## Louis Kühne,

Dresden-A.



Gas-Petroleum-Benzin-

Motoren



Aeusserst billige Preise.

## Bureau für Rechtssachen

Gr. Klausstr. 40, Halle a. S. direkt am Markt.

Anfertigung von Klagen, Abgabebewortungen, Verträge aller Art, Kapital-Vermittlung.

Estimante, Accords (außergerichtlich), Einziehung von Forderungen, An- u. Verkauf von Grundstücken.

Muskunft in freierwilligen Angelegenheiten.

Die Vertretung bei Terminen übernimmt **C. Schröder, Rechtsanwalt.**

Gebühr wird zur Hälfte der Anwalts-Taxe berechnet.

## Prima Linoleum,

zu außerordentlich billigen Preisen in großen Quantitäten vorräthig.

**Preisvorteil:** Jedes gewünschte Maß wird fertig geschnitten geliefert, wodurch Abfälle vermieden werden.

**Gebr. Buttermilch,** Halle, Sandwichestr. 9. Fernspr. 508.

Die Restbestände des **H. Lamm'schen**

## Konkurs-Waaren-Lagers

Geiststrasse 5 Geiststrasse 5

sollen diese Woche noch ausverkauft werden.

## Baare Geldgewinne!

Gewinnsumme Mt. 300 000, Mt. 140 000, zweimal Mt. 120 000 u. s. w.ziehung schon 1. Oktober 1894. Amt. nach zu beziehen gegen Mt. 3.50 per Monat aus per Nachnahme durch die Commanbit-Gesellschaft **S. Hollender, Hecht & Co.,** Hauptgeschäft, Berlin SW., Königgräberstr. 108. Spielzeit nur 12 Monate.

**Va. Magdeb. Zerkohl & Pfund** 15 Pfg. **Beste Vollerhinge** 30 Pfg. **Otto Rosch,** Steinweg 24.

# Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Portièren

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

**Friedrich Arnold,** Inhaber: Ad. Heller.

Gr. Ulrichstr. 10. Fernspr. 315.